GloriaFood stellt den Dienst ein: So wechseln Restaurants in Österreich und Deutschland

Wenn Ihr Restaurant über GloriaFood Bestellungen annimmt, beginnen Sie mit dem Gericht, das am häufigsten bestellt wird. An einer einzigen Bestellung sehen Sie, ob Karte, Aufpreise, Lieferregeln und Küche nach dem Wechsel zusammenspielen.

Bahram Davoodi · 29.11.2026



Wann endet GloriaFood?

Die britische Übersichtsseite von Oracle Food & Beverage nennt den 31. März 2027. Die GloriaFood-Startseite und das eigens zum Auslaufen veröffentlichte Oracle-FAQ nennen den 30. April 2027. Für kostenpflichtige Dienste kann das Abo laut FAQ schon vorher enden. Bitten Sie den Support im GloriaFood-Konto oder Ihren Vertragspartner um schriftliche Bestätigung des letzten Betriebstags je Dienst. Planen Sie die Umstellung vor dem früheren veröffentlichten Datum ein, bei früherem Vertragsende entsprechend früher.

Oracle sieht laut FAQ nach Ablauf, Kündigung oder Beendigung des jeweiligen Dienstes 30 Tage für den Datenabruf vor. Dieses Fenster verlängert den Bestellbetrieb nicht. Klären Sie vorher, welche Daten und Formate Sie tatsächlich erhalten, und sichern Sie verfügbare Unterlagen, solange Sie Zugang haben.

Oracle Food & Beverage (UK)
Oracle · GloriaFood FAQ (PDF)
GloriaFood

Was von der Speisekarte mitkommen muss

Nehmen Sie eine Kategorie und Ihren meistverkauften Artikel. Notieren Sie Name, Artikelnummer, falls vorhanden, Beschreibung, Grundpreis, Größen, Pflichtauswahl, Aufpreise und ausverkaufte Zutaten. Halten Sie Allergene, Sprachfassungen und Unterschiede zwischen Filialen fest. Selbst ein vollständiger Umsatzbericht sagt Ihnen nicht, ob Gäste eine Größe wählen müssen oder ob zwei Extras gemeinsam erlaubt sind.

Fordern Sie nach Möglichkeit einen kleinen Menüexport mit Feldüberschriften an. Fehlt er, dokumentieren Sie diese Artikel mit Bildschirmaufnahmen und einer Tabelle, die nur Menüdaten enthält. Ordnen Sie jedem Feld ein Ziel zu. Markieren Sie, was unverändert passt, was umgerechnet oder von Hand ergänzt werden muss und was sich mit der Probe noch nicht prüfen lässt. Geben Sie die Zuordnung erst für weitere Gerichte frei, wenn die Küche die erste Bestellung richtig erhält.

Ein Warenkorb als Probelauf

Beispiel einer Pizzeria: Eine Margherita kostet 10,50 €. Für 32 cm kommen 2,00 € dazu, für Oliven 1,00 €. Bei Abholung müssen 13,50 € an der Kasse stehen. Für eine zulässige Lieferadresse mit 2,50 € Zustellgebühr sind es 16,00 €. Vereinbaren Sie für diese Probe, dass der Mindestbestellwert erfüllt ist und keine Aktion greift. Prüfen Sie genau dieselben Beträge im bisherigen und im neuen Ablauf.

Bestellen Sie einmal ohne Größenwahl, einmal mit einer gesperrten Zutat und einmal außerhalb des Liefergebiets. In allen drei Fällen muss der Shop die unzulässige Auswahl verhindern. Im gültigen Fall kontrolliert eine zweite Person die Gastbestätigung und den Küchenbon: einmal eingegangen, richtige Größe, Oliven und richtige Abhol- oder Lieferzeit.

Lieferregeln und Bestelllinks je Standort prüfen

Übertragen Sie Öffnungs- und Feiertagszeiten, Vorlauf, letzte Bestellannahme, Mindestbestellwert, Liefergebühr, Liefergebiet und freigegebene Zahlungsarten getrennt für Abholung und Lieferung. Testen Sie pro Standort eine Adresse knapp innerhalb und eine außerhalb der Grenze. Speichern Sie Postleitzahlen als Text: Aus 01067 Dresden darf beim Tabellenimport nicht 1067 werden. Für einen Wiener Standort können Sie beispielsweise mit 1070 und den tatsächlich belieferten Straßen testen.

Öffnen Sie auf dem Handy jeden Einstieg, den Gäste benutzen: Website-Schaltfläche, Google-Unternehmensprofil, Instagram-Profil und QR-Code am Tisch oder auf dem Flyer. Zeigt ein gedruckter Code auf eine eigene Webadresse, lässt sich deren Ziel ändern. Führt er direkt zum bisherigen Anbieter, brauchen Sie in der Regel einen neuen Druck oder einen Aufkleber. Prüfen Sie auch, wer Ihre Website und Domain verwaltet, falls die Bestellseite beim Anbieter gehostet wird.

Wann Sie den neuen Bestellweg freigeben können

Wählen Sie eine ruhige Schicht. Eine Person stellt die Links um, eine zweite verfolgt die erste Bestellung vom Handy bis in die Küche. Halten Sie vorher fest, wer offene und bereits bezahlte Bestellungen im alten System abschließt. Vergleichen Sie nach der Schicht Anzahl, Beträge und Zahlstatus. Scheitert die Annahme, pausieren Sie den neuen Link und zeigen einen besetzten telefonischen Bestellkontakt an. Zum alten Bestellweg können Sie nur zurückkehren, solange er noch funktioniert.

Was sich mit Lonio vorab klären lässt

Für einen Wechsel zu Lonio klären Sie zunächst, welche Quelldatei vorliegt und welche Felder sich im Ziel abbilden lassen. Ein eigener GloriaFood-Prüfer für Menüs, Produkte, Links und Bestelleinstellungen ist ein Vorschlag. Eine automatische oder vollständige Übernahme ist nicht zugesichert. Für eine erste Einschätzung reichen Menüzeilen und öffentliche Bestelllinks. Entfernen Sie Namen, Telefonnummern, Adressen, Bestellhistorien und Zugangsdaten aus der Probe.

So läuft die allgemeine Datenübernahme bei Lonio ab

Einen Wechsel für Ihren Standort besprechen

Häufige Fragen

Reicht die Speisekarte als PDF?

Als Vorlage für die manuelle Erfassung ja. Ob sich Größen, Aufpreise und Auswahlregeln maschinell zuordnen lassen, hängt von der Datei ab. Vergleichen Sie mindestens ein Gericht mit dem Bestellablauf auf dem Handy.

Kann ich Bestellhistorie oder Gästedaten mitnehmen?

Klären Sie Abruf, benötigte Felder, Verwendungszweck und Zugriffsrechte gesondert. Für den Menütest brauchen Sie diese Daten nicht. Behandeln Sie die Archivierung alter Unterlagen und die Einrichtung künftiger Bestellungen als zwei eigene Aufgaben.

Was gilt für die kostenlose Onlinebestellung?

Für den kostenlosen Bestelltarif nennt das spezielle Oracle-FAQ die Verfügbarkeit bis zum dort angegebenen Enddatum, dem 30. April 2027. Prüfen Sie kostenpflichtige Zusatzdienste separat, besonders wenn Ihr Checkout davon abhängt.

Wie würde der vorgeschlagene Prüfer helfen?

Gedacht ist ein Bericht, der fehlende Preise und Pflichtoptionen markiert, Bestelllinks je Standort auflistet und offene Fragen zu Lieferzonen oder Zahlarten für den Testbetrieb sammelt. Ob eine Regel wirklich greift, zeigt die Bestellung am Handy.